

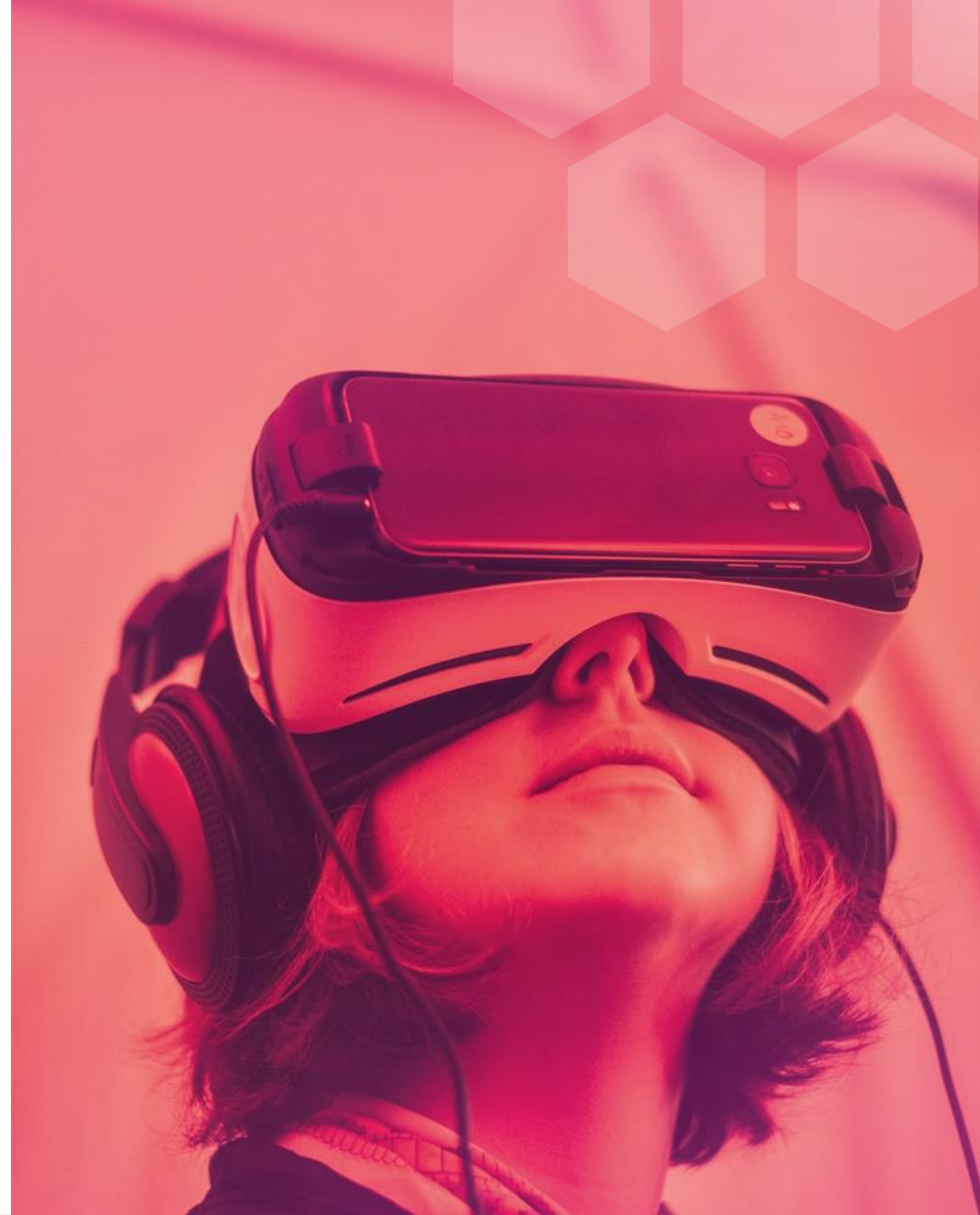
Informationsabend - Jahrgang 10

Kurswahl / Gymnasiale Oberstufe

Gliederung

- Bedingungen für Abschlüsse am Ende der Jahrgangsstufe 10 und Hinweise zur Erfüllung der Schulpflicht
- Kurswahl Teil 1 – Seminarkurse und Seminarkursangebot
- Grundlagen bzgl. der Kurswahlentscheidung
 - Belegverpflichtung in der gymnasialen Oberstufe
 - Beschlüsse zum Kursangebot in der gymnasialen Oberstufe
 - Ausblick: gymnasiale Oberstufe und Abitur
- Kurswahl Teil 2 – Wahl der Leistungs- und Grundkurse

Informationen zu den Bedingungen
für mögliche Abschlüsse am Ende der
Jahrgangsstufe 10 und Hinweise zur
Erfüllung der Schulpflicht



Abschlüsse am Ende der Jahrgangsstufe 10

- **Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe:**

- in jedem Fach mindestens ausreichende Leistungen (Note 4)
- höchstens eine mangelhafte Leistungen (Note 5) und Ausgleich durch mindestens befriedigende Leistungen (Note 3) in einem weiteren Fach

Der Ausgleich in den Fächern Deutsch, Mathematik, erste und zweite FS muss durch ein anderes Fach dieser Fächergruppe erfolgen.

- **Realschulabschluss/Fachoberschulreife:**

- höchstens zwei mangelhafte Leistungen, welche durch jeweils eine mindestens befriedigende Leistung ausgeglichen werden können
- **erweiterter Hauptschulabschluss / erweiterte Berufsbildungsreife:** höchstens zwei mangelhafte Leistungen ohne Ausgleich

Schulpflicht

- **Vollzeitschulpflicht:**

- Dauer = 10 Schuljahre
- endet mit Erreichen eines Sekundarabschlusses nach der 10. Klasse

- **Berufsschulpflicht:**

- beginnt mit Erfüllung der Vollzeitschulpflicht.
- **endet für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis mit Ablauf des Schuljahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.**
- endet vor Vollendung des 18. Lebensjahres, wenn eine mindestens einjährige berufliche Förderung abgeschlossen wurde.

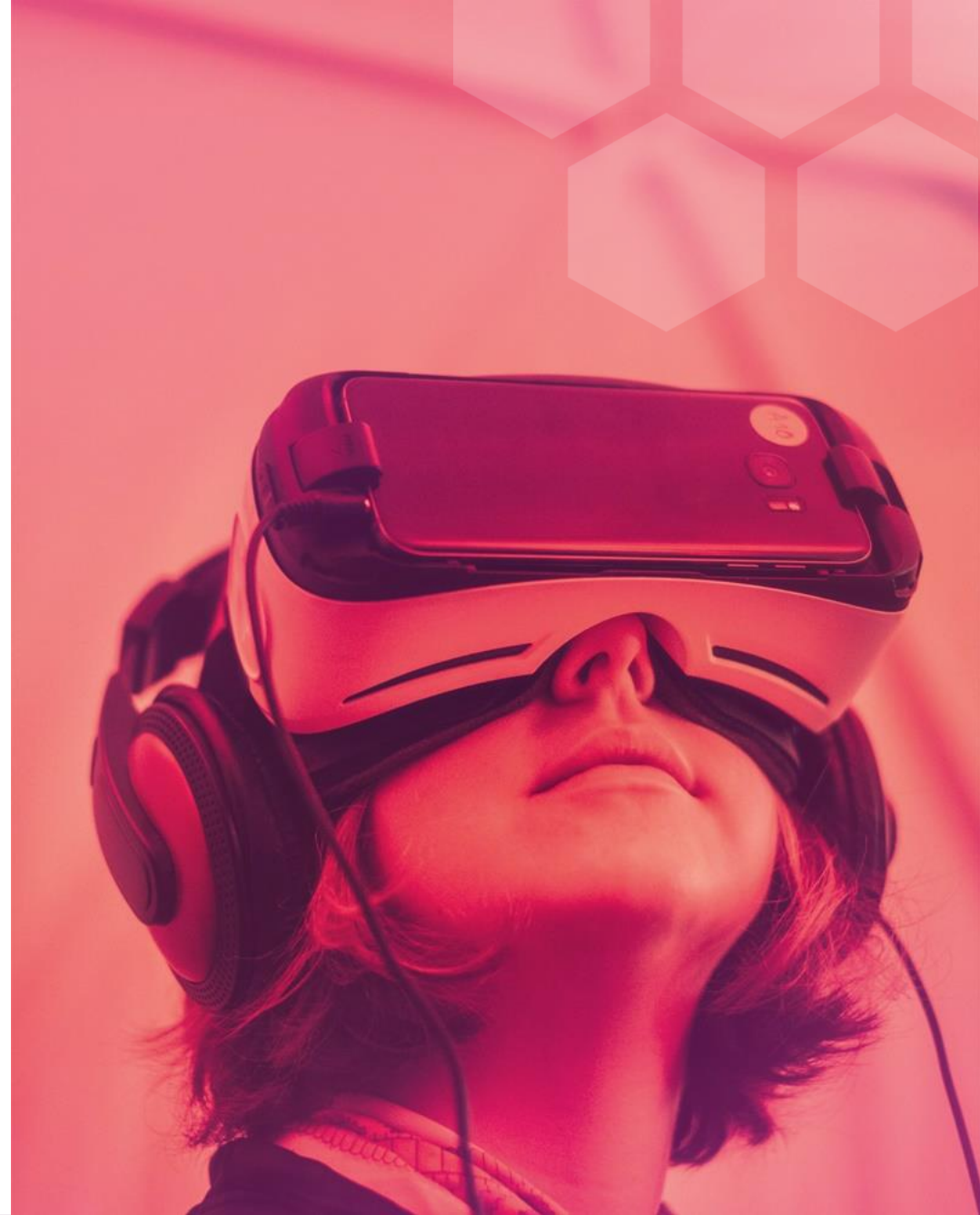
Schulpflicht

- **Nachweis der Berufsschulpflicht:**

- erfolgt durch die Sorgeberechtigten bzw. bei Volljährigkeit durch die Jugendlichen selbst durch
 - Anmeldung an gymnasialer Oberstufe und Nachweis des Schulbesuchs
 - Nachweis der Aufnahme eines Berufsausbildungsverhältnisses
 - Nachweis der Aufnahme einer beruflichen Förderung
- Unterstützung und Beratung durch Schulberufsberatung (Herr Geserich)
 - regelmäßiges Terminangebot in Schule bzw. individuell vereinbarte Termine

Kurswahl Teil 1

Seminarkurse und Seminarkursangebot



Der Seminarkurs

Seit dem Schuljahr 2014/15 muss in allen Schulen mit gymnasialer Oberstufe ein Seminarkurs angeboten werden.

Der Seminarkurs dient der fachlichen, fachübergreifenden oder fächerverbindenden Vertiefung in einem oder mehreren Unterrichtsfächern, dem Aufbau wissenschaftspropädeutischer Kompetenz oder der Berufs- und Studienorientierung.

- Wir bieten Seminarkurse in der Ausprägung **„Wissenschaftspropädeutik“** mit Zuordnung zu einem Leitfach und in der Ausprägung **„Studien- und Berufsorientierung“** an.
- Für die Seminarkurse gibt es **keine Rahmenlehrpläne**. Grundlage sind die *„Hinweise zum Seminarkurs in der gymnasialen Oberstufe“* des LISUM vom Januar 2015.

Der Seminarkurs

Die Ausprägung „Wissenschaftspropädeutik“

- ermöglicht forschendes Lernen und leitet im Kontext eines übergreifenden Rahmenthemas zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten an.
- Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine individuelle schriftliche Seminararbeit zu einem Teilaspekt des Rahmenthemas und präsentieren ihre Ergebnisse.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrem selbständigen Arbeitsprozess von der Lehrkraft begleitend betreut.

Der Seminarkurs

Die Ausprägung „Berufs- und Studienorientierung“

- Intensive Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Zukunft
- Sammlung praxisnaher Erfahrungen u. a. durch Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
- Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen durch Projekt- und Gruppenarbeit

Der Seminarkurs

- Die Schülerinnen und Schüler sind bei der Wahl des Seminarkurses grundsätzlich frei, d.h. sie müssen nicht den grundständigen Unterricht des jeweiligen Leitfaches besuchen. *(Ausnahme sind auf Grund notwendiger Sprachkenntnisse die Sprachen.)*
- Der Seminarkurs kann als *Besondere Lernleistung* (5. Abiturprüfungskomponente) gewählt werden. In diesem Fall kann die Seminar- oder Projektarbeit als Grundlage für die im Rahmen der *Besonderen Lernleistung* zu erstellende schriftliche Arbeit oder Dokumentation genutzt werden. Die *Besondere Lernleistung* muss sich einem Fach zuordnen lassen.
- Im Seminarkurs werden keine Klausuren geschrieben.
- Anhand der Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Arbeitsphasen werden angemessene Formen von Leistungsnachweisen definiert, von den Schülerinnen und Schülern erbracht und von den Lehrkräften bewertet.
Hierzu gehört auch die jeweilige Seminar- bzw. Projektarbeit und deren Präsentation. Kriterien für die Leistungsbewertung werden in den beteiligten Fachkonferenzen abgestimmt.
- Die Halbjahresergebnisse können in die Gesamtqualifikation eingebracht werden.

Der Seminarkurs

- **Angebote für 2026/27:** *Die Einrichtung der Kurse ist vom Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler sowie den schulorganisatorischen Möglichkeiten abhängig.*

Seminarkurswahl:

Erst-wunsch	Zweit-wunsch	Fach	Rahmenthema	Fachlehrkraft
		Physik/Sport	„Biomechanische Bewegungsanalyse“	Herr Hoyer
		Kunst/ DS	„Performance“ (Wissenschaftspropädeutik)	Herr Gensel
		Berufs- u. Studien-orientierung	„Performance“ (darstellendes Spiel)	Herr Kreibich
		Berufs- u. Studien-orientierung	„LEMAS-Mentoring“	Herr Ziesmer (Frau Dr. Litten)
		Berufs- u. Studien-orientierung	„Wirtschaft und Unternehmertum“	Frau Hamdorf

Vorstellung der Seminarkurse Jg. 11 im SJ 26/27

Seminarkursangebot

Der Seminarkurs „**Biomechanische Bewegungsanalyse**“ setzt sich mit sportlichen Bewegungen verschiedener Art auseinander. Die Leitfächer dieses Seminarkurses sind Sport und Physik. In diesem wissenschaftspropädeutischen Kurs erarbeiten wir uns das Handwerkszeug zum wissenschaftlichen Arbeiten beim Schreiben von **Seminararbeiten** und setzen dies um. Die Themen können aus verschiedenen Sportarten gewählt werden. In der Vergangenheit waren dies: Badminton, Baseball, Basketball, Disziplinen der Leichtathletik, Fußball, Judo, Kajakfahren, Motorsport, Parkour, Rennradfahren, Rudern, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Volleyball und Vorführen, ...

Themen vergangener Seminararbeiten

- „Ein perfekter Wurf? Theoretische Betrachtung und Videoanalyse des Freiwurfs im Basketball“
- „Pedalposition und Effektivität der Tritttechnik beim Rennradfahren“
- „Agil und elegant über die Latte – eine biomechanische Bewegungsanalyse des Fosbury-Flops im Hochsprung“
- „Der Weg zum schnellsten Schuss im Fußball“
- „Unterschiede der Sprungkraft bei Vortigern und Basketballern“
- „Der perfekte Startsprung – Eine Erfolgsgarantie?“

„Biomechanische Bewegungsanalyse“

Die Biomechanik verbindet mehrere Wissenschaftsbereiche miteinander. Es wird bei der Analyse von Bewegungen und Teilbewegungen der Bewegungsapparat z.B. des Menschen genauestens betrachtet.

Dies erfolgt im Seminarkurs über selbstständig geplante und durchgeführte sportmotorische Tests. Diese Tests werden in der anschließenden Seminararbeit ausgewertet und analysiert.



Abb. 11: Der Bewegungsschritt der Läuferbewegung analysiert (Janak, 2008)

Kurzform

- Schuljahre 2026/27 & 2027/28
- Fächer: Sport & Physik
- Fachlehrer: Herr Hoyer
- Ziel: Seminararbeit & Verteidigung

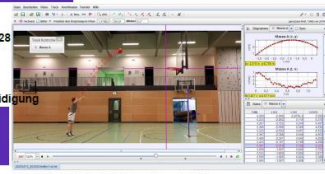


Abb. 10: Arbeitsblätter „Tracker“ (Wien in Vossmer, 2020)



Vorstellung Seminarkurs „Biomechanische Bewegungsanalyse“

Weinberg-Gymnasium
Seminarkurs
Ziesmer und Litten

Was ist Mentoring?

Mentoring ist ein Instrument der Personal- und Persönlichkeitsentwicklung, das auch in der Schule eingesetzt werden kann. Dabei unterstützt eine erfahrenere Person, zum Beispiel eine ältere Schülerin oder ein älterer Schüler (Mentorin/Mentor), eine jüngere Person (Mentee).

Die Mentorin oder der Mentor gibt schulische Erfahrungen, Lernstrategien und persönliche Tipps weiter, um die oder den Mentee bei der schulischen Entwicklung, bei der Berufsorientierung oder bei persönlichen Herausforderungen zu begleiten.

Was erwartet dich?

In diesem Seminarkurs setzt du dich zu Beginn theoretisch mit deinen eigenen Stärken und Schwächen auseinander und lernst Methoden, die dir helfen, zum Mentor oder zur Mentorin zu werden. Hierbei werden Werkzeuge zur Emotionsregulation, Resilienz, Strukturierungshilfen und Lernstrategien vermittelt und erforscht. Anschließend wirst du diese Werkzeuge in der schulischen Arbeit anwenden und zum Beispiel im Rahmen des LemaS-Projektes ausprobieren, indem du jüngere SchülerInnen und Schüler in ihren Lern- und Arbeitsprozess begleitest und coachst. Den Prozess wirst du in schriftlicher Form festhalten und reflektieren. Die Verschriftlichung kann sowohl einen theoretischen als auch einen praktischen Schwerpunkt haben.

Bist du hier richtig?

Wenn du Freude daran hast, andere zu unterstützen, Verantwortung zu übernehmen und deine sozialen Fähigkeiten einbringen möchtest, bist du bei uns genau richtig. Als Mentorin oder Mentor hast du die Möglichkeit, Mitschülerinnen und Mitschüler zu begleiten, ihnen bei schulischen oder persönlichen Fragen zur Seite zu stehen und eigene Erfahrungen weiterzugeben. Dabei stärkst du nicht nur andere, sondern entwickelst auch deine eigenen sozialen, kommunikativen und organisatorischen Kompetenzen weiter.

Was können wir von dir lernen?

Wenn du schon immer Schule aktiv mitgestalten und positiv verändern wolltest, hast du hier die passende Möglichkeit dazu. Als Mentorin oder Mentor kannst du dazu beitragen, das Schulklima zu verbessern, Zusammenhalt zu stärken und deinen Mentees den Schulalltag zu erleichtern. Durch dein Engagement hilfst du aber nicht nur Einzelnen, sondern leistest auch einen wichtigen Beitrag zu einer unterstützenden und respektvollen Schulgemeinschaft.



Seminarkurse

Darstellendes Spiel + Kunst 2026-28

Thema:	Performance	Wissenschaftspropädeutik
Zielsetzung:	Berufsorientierung Portfolio zu einer Performancereihe	Seminararbeit zu einem selbst gewählten Thema mit Bezug zum Rahmenthema
Fach:	Darstellendes Spiel	Kunst
Fachlehrer:	C. Kreibich	N. Gensel
Themenbeschreibung:	Der Seminarkurs „Performance“ ist eine Idee aus der Fachkonferenz KuMuT (Kunst-Musik-Theater). Es handelt sich um eine Verbindung aus einem berufsorientiertem und einem wissenschaftspropädeutischen Seminarkurs, von der alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler profitieren sollen.	

Die Lernenden des berufsorientierenden Seminarkurses im Fach Darstellendes Spiel erarbeiten sich unterstützt durch die Kenntnisse der Mitglieder des wissenschaftspropädeutischen Kurses die zentralen Merkmale von Performance-Kunst und entwickeln ausgehend von Beispielen berühmter Performance-Stars (wie Yoko Ono, Marina Abramovic, Joseph Beuys, ...) eigene kleine Performances sowie eine Reihe von Performances. Sie erlernen dabei sowohl schauspielerische Fähigkeiten als auch kulturgeschichtliche Kenntnisse über die Performance-Kunst. Dabei erhalten sie Einblicke in verschiedene kunstschaffende oder kunstbegleitende Berufszweige.

Die Lernenden des wissenschaftspropädeutischen Seminarkurses im Fach Kunst beschäftigen sich vorrangig kunstgeschichtlich und kunstwissenschaftlich mit dem Phänomen der Performance und lernen verschiedene Methoden der Datenerhebung, -auswertung und -präsentation kennen, die sie am Beispiel der Gruppe des berufsorientierenden Seminarkurses anwenden und üben können.

Beide Kurse arbeiten wiederholt zusammen, um ihre Ergebnisse zu präsentieren und sich auszutauschen. Dabei werden kursübergreifende Gruppen gebildet, aus denen sich neue Impulse für die praktische Arbeit, neue Übungs- und Handlungsfelder sowie die Themen für die Seminararbeiten ergeben.

Beispiele für Themenschwerpunkte:

- Entwicklung von Performance-Reihen bzw. Performance-Events
- Performative Gestaltung eines schulischen Events
- Organisation von Happenings oder Events im Sinne des performativen Handelns
- ...
- wissenschaftliche Begleitung der Entwicklung eines Performance-Projektes von Schülerinnen und Schülern
- Vergleich eines Performance-Projektes von Schülerinnen und Schülern mit einer Performance aus der zeitgenössischen Kunst
- wissenschaftliche Begleitung der Weiterentwicklung einer bestimmten Performance aus der Kunst in einem Performance-Projekt von Schülerinnen und Schülern
- ...

Foto aus: Ulay + Marina Abramovic: Beziehung in der Zeit (Videostill) 1977

SEMINARKURS WIRTSCHAFT UND UNTERNEHMERTUM

Wirtschaft verstehen – Berufsfelder entdecken – Unternehmen gründen.



Von der Idee zum eigenen Unternehmen

Im Seminarkurs Wirtschaft und Unternehmertum wirst du selbst zur Gründerin oder zum Gründer in Teams von bis zu vier Schüler:innen entwickelt. Du entwickelst eine eigene Geschäftsidee, analysierst den Markt und erstellst Schritt für Schritt einen professionellen Businessplan.

Dabei lernst du, wie Unternehmen funktionieren, wie wirtschaftliche Entscheidungen entstehen – und entdeckst, welche beruflichen Wege sich daraus für dich eröffnen können.

Deine Vorteile

- Praxisnahe Berufsorientierung und Einblicke in reale wirtschaftliche Arbeitsfelder
- Teamarbeit in kleinen Gruppen mit klarer Aufgaben- und Rollenverteilung
- Entwicklung und Umsetzung einer eigenen Geschäftsidee im Businessplan
- Erwerb wichtiger Zukunftskompetenzen wie Organisation, Kommunikation und Präsentation
- Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge und Orientierung für Studium und Beruf

Gestalte deine Zukunft – mit Wirtschaft und Unternehmertum!

Der Seminarkurs Wirtschaft und Unternehmertum verbindet Berufsorientierung, Teamarbeit und unternehmerisches Denken.

Wenn du Lust hast, eigene Ideen zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und Wirtschaft wirklich zu verstehen, dann bist du hier genau richtig!

Das erwartet dich:

- 01 – Grundlagen & Orientierung**
 - Einführung in die Grundlagen der Wirtschaft: Unternehmensformen, Wirtschaftskreisläufe, Angebot & Nachfrage, Märkte
 - Individuelle Potenzialanalyse
 - Berufsfelderkundung: Entdecke wirtschaftliche Tätigkeitsbereiche und Berufsbilder
 - Analyse deiner Stärken, Interessen und Ideen
 - Teamfindung und erste Entwicklung eurer Gründungsidee
- 02 – Von der Idee zum Konzept**
 - Einführung in Projektmanagement, Marketing und Finanzierung
 - Entwicklung eurer Geschäftsidee und Start des Businessplans
 - Markt- und Zielgruppenanalyse
 - Recherchen zu Berufsfeldern und Kontakten in der Wirtschaft
- 03 – Projektarbeit & Praxis**
 - Weiterarbeit an eurem Businessplan
 - Optionale Zusammenarbeit mit regionalen Partnern aus Potsdam, Kleinmachnow, Teltow oder Stahnsdorf (z. B. Start-ups, Unternehmen, Verwaltungen oder soziale Projekte)
 - Anwendung eures Wissens auf reale wirtschaftliche Fragestellungen
 - Selbstständige Teamarbeit mit regelmäßigen Konsultationen und Feedback
- 04 – Präsentation & Ausblick**
 - Fertigstellung und öffentliche Präsentation eures Businessplans
 - Reflexion über wirtschaftliche Zusammenhänge und berufliche Perspektiven
 - Vorbereitung auf Studium, Ausbildung oder eigene Gründung



Aushang der Infoblätter
im Schaukasten neben
Lehrerzimmer

<https://videos.simpleshow.com/Kwb5Kr2kfw>

Die Kurswahl (Teil 1)

Seminarkurswahl ...

- Angabe eines Erst- und eines Zweitwunsches
- **Wahl** von in Klasse 10 bzw. 11 belegten Fächern **unabhängig**

Seminarkurswahl:

Erst-wunsch	Zweit-wunsch	Fach	Rahmenthema	Fachlehrkraft
×		Physik/Sport	„Biomechanische Bewegungsanalyse“	Herr Hoyer
		Kunst/ DS	„Performance“ (Wissenschaftspropädeutik)	Herr Gensel
	×	Berufs- u. Studien-orientierung	„Performance“ (darstellendes Spiel)	Herr Kreibich
		Berufs- u. Studien-orientierung	„LEMAS-Mentoring“	Herr Ziesmer (Frau Dr. Litten)
		Berufs- u. Studien-orientierung	„Wirtschaft und Unternehmertum“	Frau Hamdorf

WEINBERG GYMNASIUM

Name: _____ Klasse: _____

Kurswahl für die 4 Semester der gymnasialen Oberstufe so dem Schuljahr 2026/27
Laut § 9 der Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung - GOStV vom 21. August 2009, zuletzt geändert durch
Verordnung vom 16. Juni 2025, müssen folgende drei Bedingungen zur Kurswahl beachtet werden:

- Die Pflichtbelegung umfasst 16 Fächer, die sich aus zwei Leistungskursen, sechs Grundkursen sowie dem Grundkurs Sport und dem Seminarskurs zusammensetzen.
- Die folgenden Fächer müssen im Leistungskurs oder Grundkurs belegt werden:
im Aufgabenteil I: Deutsch, mindestens eine Fremdsprache
mindestens ein künstlerisches Fach (Kunst, Musik, Darstellendes Spiel)
im Aufgabenteil II: Geschichte oder Geschichte – bilingual,
im Aufgabenteil III: Mathematik und
ein naturwissenschaftliches Fach (Biologie oder Chemie oder Physik)
Unter den beiden Leistungskursfächern muss sich mindestens eines der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch befinden.

Kursangebot der Schule und Zuordnung zu Aufgabenteilen		
I. sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenteil	II. gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenteil	III. mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenteil
Deutsch (de) Englisch (en) Französisch (fr) Spanisch (sp) Latein (la) Kunst (ku) Musik (mu) Darstellendes Spiel (ds)	Geschichte (ge) Geschichte – bilingual (ge-bi) Erdkunde (er) Politische Bildung (pb) Philosophie (ph)	Mathematik (ma) Biologie (bi) Chemie (ch) Physik (ph) Informatik (if) Technik (te)

Seminarkurswahl:

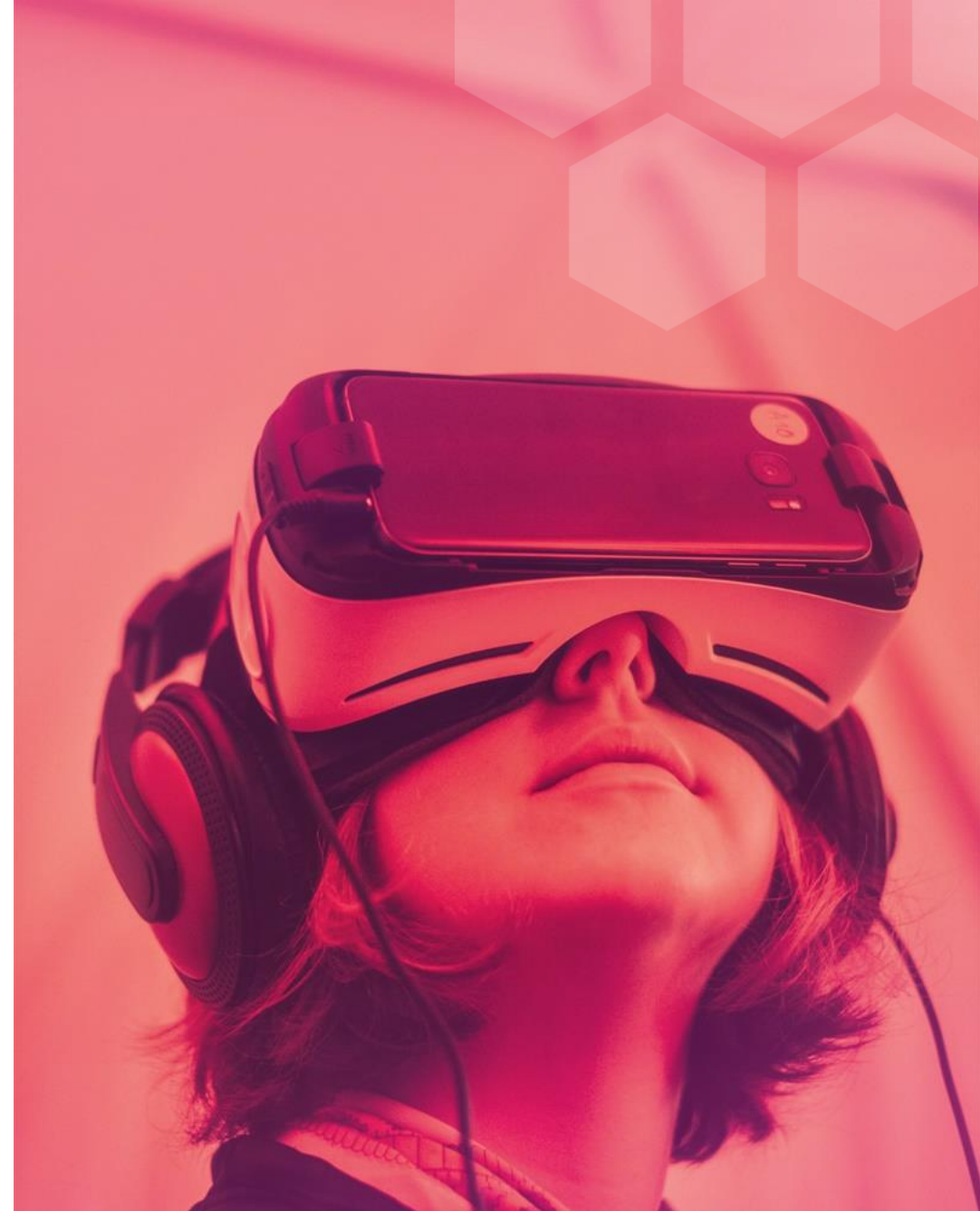
Erst-wunsch	Zweit-wunsch	Fach	Rahmenthema	Fachlehrkraft
		Physik/Sport	„Biomechanische Bewegungsanalyse“	Herr Hoyer
		Kunst/ DS	„Performance“ (Wissenschaftspropädeutik)	Herr Gensel
		Berufs- u. Studien-orientierung	„Performance“ (darstellendes Spiel)	Herr Kreibich
		Berufs- u. Studien-orientierung	„LEMAS-Mentoring“	Herr Ziesmer (Frau Dr. Litten)
		Berufs- u. Studien-orientierung	„Wirtschaft und Unternehmertum“	Frau Hamdorf

weitere Kurswahl: siehe Rückseite

→ siehe Kurswahlbogen (Vorderseite)

Informationen zur Belegverpflichtung in der gymnasialen Oberstufe und zu den Abiturprüfungen

- Grundlagen bzgl. der
Kurswahlentscheidung -



Belegverpflichtung in der gymnasialen Oberstufe

Gesetzliche Grundlage ist die Verordnung über den Bildungsgang in der gymnasialen Oberstufe und über die Abiturprüfung

Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung – GOSTV vom 21.8.2009, zuletzt geändert 16.06.2025 und deren Verwaltungsvorschriften – VV-GOSTV vom 12.4.2011, zuletzt geändert 24.06.2024:

- Das Kursangebot bestimmt sich nach dem Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der personellen und sächlichen Möglichkeiten der Schule.
Ein Anspruch auf Einrichtung eines bestimmten Kurses besteht nicht.
- Das Kursangebot muss so organisiert sein, dass eine individuelle Schwerpunktsetzung für die Schülerinnen und Schüler möglich und die **Kontinuität in abiturelevanten Fächern** bis zum Ende der Qualifikationsphase gesichert ist.
- Die Entscheidung über das Kursangebot trifft der Schulleiter, die Schulleiterin im Rahmen der Beschlüsse der Konferenz der Lehrkräfte. Die Schulkonferenz soll gehört werden.

Belegverpflichtung in der gymnasialen Oberstufe

- Der Unterricht erfolgt in Kursen auf grundlegendem bzw. erhöhtem Anforderungsniveau, kurz Grund- und Leistungskurse genannt.
- **Leistungskurse** werden mit **5 Wochenstunden**, **Grundkurse** mit **3 Wochenstunden** unterrichtet.

Ausnahmen: 4 Wochenstunden in den Grundkursen
Mathematik und Geschichte bilingual

- Es werden **zwei Leistungskursfächer** belegt, unter denen sich **eines der Fächer Mathematik, Deutsch, Fremdsprache** befinden muss,
- und 8 Grundkursfächer (inklusive des Seminarkurses).

Belegverpflichtung in der gymnasialen Oberstufe

Die Belegverpflichtung in den Aufgabenfeldern

1. Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld	2. Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld	3. Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld
Deutsch Zwei*) Fremdsprachen Kunst oder Musik oder Darstellendes Spiel	Geschichte	Mathematik eine Naturwissenschaft
*) oder eine Fremdsprache und ein weiteres Fach des gesamten Kursangebots	Ein weiteres Fach aus dem 2. oder 3. Aufgabenfeld muss gewählt werden:	
	Geografie oder Politische Bildung oder Philosophie	oder eine weitere Naturwissenschaft oder Informatik oder Technik
ohne Aufgabenfeld: Sport, Seminarkurs		

Belegverpflichtung in der gymnasialen Oberstufe

Geschichte bilingual:

- Durch Geschichte bilingual ist die Belegverpflichtung des Sachfachs Geschichte erfüllt.
- Mit der Teilnahme an Geschichte bilingual kann gleichzeitig die **Belegung** einer **weiteren Fremdsprache** (Englisch) erfüllt werden.
- **Geschichte bilingual kann belegt werden, wenn**
 - ✓ in Klasse 10 dieser Kurs belegt wurde,
 - ✓ ein mindestens halbjähriger Auslandsaufenthalt in einem englischsprachigen Land absolviert wurde,
 - ✓ Englisch Muttersprache ist.

Alle Schülerinnen und Schüler der bilingualen **Klasse 10/2** können unabhängig von den oberen drei Punkten teilnehmen.

Beschlüsse zum Kursangebot:

Als Leistungskurse bieten wir neben

Deutsch, Mathematik und Englisch

(eines davon ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend)

folgende Fächer an: **Geografie, Biologie, Chemie, Physik.**

Damit wird ein stabiles und verlässliches Angebot unter Berücksichtigung des schulischen Profils gewährleistet.

Alle anderen Fächer aus Klasse 10 können im Grundkursbereich gewählt werden.

Individuelle Schwerpunktsetzung ist innerhalb der Seminarkurse möglich.

Ausblick: Gymnasiale Oberstufe und Abitur

- Leistungsbewertung (Klausuren)
- Abiturprüfungsfächer
- Gesamtqualifikation

Leistungsnachweise und Leistungsbewertung

Klausuren im 1. und 2. Semester:

- in beiden Leistungskursfächern je eine pro Halbjahr
 - in 5 Grundkursfächern je eine pro Halbjahr
(Deutsch, Mathematik, Fremdsprache, eine Naturwissenschaft, eine Gesellschaftswissenschaft)*
- * Wurde eines dieser Fächer als Leistungskurs gewählt, ist ein anderes Grundkursklausurfach zu wählen.

Klausuren im 3. und 4. Semester:

- in allen Abiturprüfungsfächern je eine pro Halbjahr

Die Klausurnote geht zu je einem Drittel in die Kursabschlussnote des Halbjahres ein.

Die Abiturprüfungsfächer

Die Abiturprüfung umfasst **drei schriftliche Prüfungen** und **eine mündliche Prüfung**.

Dabei ist aus **jedem Aufgabenfeld** (s. vorn) **mindestens ein Fach** zu wählen.

- **Zwei der Fächer Deutsch, Mathematik, Fremdsprache** müssen in den vier Prüfungsfächern enthalten sein.
- Schriftliche Prüfungsfächer sind die beiden Leistungskursfächer und ein Grundkursfach (nicht darstellendes Spiel oder Sport) nach Wahl.
- Das mündliche Prüfungsfach wird aus den Fächern auf grundlegendem Anforderungsniveau gewählt. Darstellendes Spiel und Sport können als mündliches Prüfungsfach gewählt werden.

Wahl der Abiturprüfungsfächer - Beispiele:

Bedingung	1. Bsp.: Leistungskurs DE, BI		2. Bsp.: Leistungskurs DE, EN	3. Bsp.: Leistungskurs MA, EK	
... zwei <i>aus</i> ·Deutsch, ·Mathematik, ·Fremd- sprache (<i>fs</i>)	Ⓟ DE	Ⓟ DE	Ⓟ DE Ⓟ EN	Ⓟ MA	Ⓟ MA
	Ⓟ ma	Ⓟ fs: en od. fr od. sn		Ⓟ de	Ⓟ fs: en od. fr od. sn
1. Aufgabenfeld	erfüllt (DE bzw. fs)		erfüllt (DE, EN)	erfüllt (DE bzw. fs)	
2. Aufgabenfeld	Ⓟ ge, gebi, pb, ek		Ⓟ ge, gebi, pb, ek	Ⓟ EK	Ⓟ EK
3. Aufgabenfeld	Ⓟ BI		Ⓟ ma, bi, ch, ph, if, te	erfüllt (MA)	
Prüfungen:	vier Prüfungen gewählt			drei Prüfungen gewählt 4. Prüfung frei wählbar	

Die Gesamtqualifikation

Die Gesamtqualifikation bildet mit den Ergebnissen der Abiturprüfung die Grundlage der Berechnung der Abiturnote.

In die Gesamtqualifikation gehen ein:

- alle 8 Halbjahreskurse der Leistungskursfächer in **doppelter Wertung**,
- 28 (bzw. 24*) Halbjahreskurse der Grundkursfächer einschließlich der vier Halbjahreskurse des dritten und vierten Prüfungsfaches in **einfacher Wertung**
- Unter den einzubringenden Kursen müssen sich je vier Halbjahreskurse **Deutsch, Mathematik**, einer fortgeführten **Fremdsprache** sowie einer **Naturwissenschaft und** oder je zwei Halbjahreskurse aus zwei Naturwissenschaften befinden. Von den Fächern Kunst, Musik oder Darstellendem Spiel müssen die Ergebnisse von je zwei Halbjahreskursen eingebracht werden.

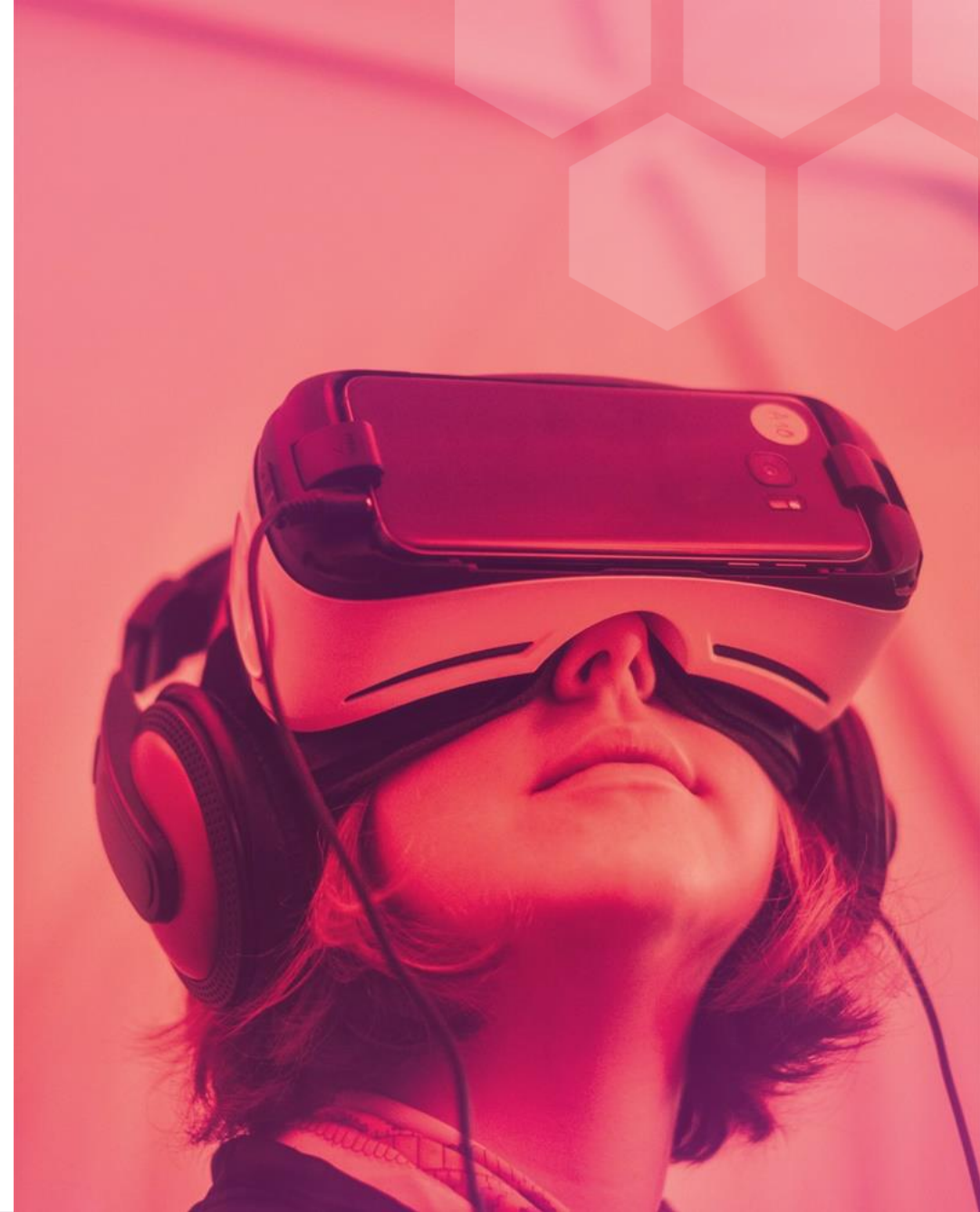
* Falls mit Geschichte bilingual die Fremdsprache Englisch als **weitere** Fremdsprache belegt wird.

Die Gesamtqualifikation

- Das Gesamtergebnis der Qualifikationsphase für die Einbringung in die Gesamtqualifikation wird gemäß *GOSTV Anlage 1* berechnet.
(Summe der einzubringenden Halbjahresergebnisse mit Wichtungsfaktor)
- Die in den vier Fächern der Abiturprüfung erbrachten Leistungen werden in fünffacher Wertung eingebracht.
- Falls eine *Besondere Lernleistung* als 5. Abiturprüfung erbracht wird, werden die Leistungen der insgesamt fünf Abiturprüfungen in vierfacher Wertung eingebracht.
- Die erreichte Punktzahl bestimmt die Abiturdurchschnittsnote.
(vgl. Tabelle – *GOSTV Anlage 2*)

Resümee:

- Durch die Kurswahl wird die Abiturfächerwahl in Teilen vorbestimmt.
- Die Fächer Mathematik, Deutsch, Fremdsprache, Geschichte und Naturwissenschaft sind brandenburgweit pflichtige Fächer bzgl. Kurswahl und Klausuren 11.
- Die Fächer Mathematik, Deutsch, Fremdsprache haben brandenburgweit eine besondere Bedeutung in der Wahl der Abiturprüfungsfächer.



Die Kurswahl (Teil 2)

Wahl der Leistungskurse ...

... 15 Leistungskurskombinationen und vielfältige Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktsetzung durch die Grundkurswahl.

... Angabe eines Erst- und Zweitwunsches bzgl. Leistungskurskombination

1. LK	Wahl aus den Fächern: DE, EN, MA
2. LK	Wahl aus den Fächern: DE, EN, MA, BI, CH, PH, EK

(Die Wahlreihenfolge 1. LK, 2. LK bestimmt keine weiteren Aspekte.)

Wahl der Grundkurse ...

... folgt der jeweiligen Spalte der gewählten Leistungskurskombination.

... es werden 6 Grundkurse durch Ankreuzen bzw. freie Eintragung gewählt.

Die Kurswahl (Teil 2)

Wahl der Grundkurse ...

- Die Fächer Informatik, Technik, Philosophie, Latein, Kunst, Musik, Darstellendes Spiel können nur gewählt werden, wenn sie in Klasse 10 belegt worden sind.
- Geschichte bilingual kann nur unter den zuvor beschriebenen Voraussetzungen gewählt werden.
- Latein kann als zusätzlicher Kurs gewählt werden, sofern ein pflichtiger Kurs die zur Kurseinrichtung nötige Mindestanzahl von Wahlen nicht erreicht.

Die Kurswahl (Teil 2) → siehe Kurswahlbogen (Rückseite)

1. LK	☒ EN						☒ DE					☐ MA			
2. LK	☐ MA	☒ DE	☐ EK	☐ BI	☐ CH	☐ PH	☐ EK	☐ MA	☒ BI	☐ CH	☐ PH	☐ EK	☐ BI	☐ CH	☐ PH
1. GK	☐ ku ☐ mu ☐ ds	☒ ku ☐ mu ☐ ds			☐ ku ☐ mu ☐ ds										
2. GK	☐ ge ☐ ge-bi	☒ ge ☐ ge-bi			☐ ge ☐ ge-bi										
3. GK	☐ ch ☐ bi ☐ ph	☐ ch ☒ bi ☐ ph			☒ ma										
4. GK	☒ de	☒ ma			☒ de										
5. GK	☒	☒ ds	☒ de			☒	☒ ma	☒	☒ ds			☒ de	☒		
6. GK	☒	☒ te	☒			☒	☒	☒	☒ te			☒	☒		
1./2. Wunsch		2							1						
Zusatzkurswunsch, Bemerkungen, besondere Gründe für 1. Wunsch: (Genehmigung im Rahmen der personellen und schulorganisatorischen Möglichkeiten)															

Termine

Abgabe bis 19.01.2026
bei der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer

- Formular: Anmeldung zur gymnasialen Oberstufe
- Kurswahlbogen für Kurse im SJ 2026/27

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

